

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 60 (1985)
Heft: 5

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lich der Kantonalvorstandssitzungen zu besprechen. Die Vorbereitung und Ausführung des Jahresprogrammes innerhalb jeder Sektion sind Sache der Vereinsleitung. Die aktive Arbeit der Vorstände ist eine absolute Notwendigkeit. Die Erfahrungen zeigen eindeutig, dass die Beteiligungszahlen bei den verschiedenen Trainings und Übungen ansteigen, wenn die Organe gute Vorarbeit leisten und gewillt sind, den Teilnehmern etwas zu bieten.»

Fast könnte man glauben, im **UOV Bucheggberg** gebe das schwache Geschlecht den Ton an, wenn man den Bericht von Fritz Affolter über die diesjährige Generalversammlung liest: «Danach folgte die mit Spannung erwartete Veröffentlichung des Siegers des Vereinsmeisterschaftspokals, einer Walliser Kanne. Dank ihrem Sieg am Jupal (Jura-Patrouillenlauf) figuriert hier erstmals eine Frau als Pokalgewinnerin, nämlich Fhr Annette Laubscher, die ihren männlichen Kameraden den Meister gezeigt hat.»

Auch der Präsident des **UOV Grenchen**, Wm Anton Affolter, äussert sich offen zu den Schwachstellen seines Vereins: «Das Durchschnittsalter des Vorstandes beträgt 44 Jahre – bestes Landsturmalter also. Alle Bemühungen, junge Leute nachzuziehen, sind immer wieder daran gescheitert, dass sich 20- bis 25jährige Mitglieder je länger, je mehr aus beruflichen Gründen von Grenchen absetzen, wegen berufs begleitender Weiterbildung zeitlich überfordert sind oder anderen Hobbys und Clubs den Vorrang einräumen.» Im **UOV Schönenwerd** wurden an einem Filmabend neue Armeefilme gezeigt. Der Berichterstatter, Bruno Jordi, schreibt dazu folgenden Kommentar: «Zur Nachahmung empfohlen! Wie letztes Jahr (Thema «Flugwaffe der Schweiz») nahmen wieder etwa 25 Nichtmitglieder teil. Hin und wieder bleibt davon etwas beim UOV hängen.»

+

Unteroffiziersverband Thurgau

Der neue Kantonalpräsident, Wm Rolf Müller, informiert in seinem ersten Jahresbericht über die Vorbereitungen der nächsten Kantonalen Unteroffizierstage: «Man einigte sich schliesslich darauf, im Sinne einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Sektionen anderer Kantonalverbände, eine eigene KUT zu organisieren. Der UOV Amriswil erklärte sich auf Anfrage hin bereit, 1988 die Durchführung dieses Grossanlasses zu übernehmen. Allerdings mit der Auflage, dass sich ein oder mehrere Verbände an den Wettkämpfen beteiligen werden. Entsprechende Verhandlungen mit in Frage kommenden Gastverbänden sind zurzeit noch im Gange.»

Dank guten ausserdienstlichen Verbindungen zum Kommandanten des Thurgauer Inf Rgt 31, Oberst Felix Derungs, hatten rund zwei Dutzend Mitglieder des **UOV Bischofszell** die Möglichkeit, zu nächstlicher Stunde der Ortskampfübung «Amboss» beizuwohnen. Zum Kampf kommandiert war das Füs Bat 73, und die Zivilbevölkerung wurde gegen 22 Uhr durch Raketen und Petarden aus dem geruhsamen Feierabend gerissen...



Oberst Felix Derungs, der Kdt des Thurgauer Inf Rgt 31, zusammen mit seinem Adjutanten und zwei Mitgliedern des UOV Bischofszell

An der Generalversammlung des **UOV Weinfelden** durfte Oblt Urs Stutz für seine erfolgreiche Tätigkeit als Übungsleiter die Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen. Mit dem Jubiläum «100 Jahre UOV Weinfelden und Umgebung» steht dem Verein 1987 ein Grossereignis bevor.



Übungsleiter Oblt Urs Stutz, das neue Ehrenmitglied des UOV Weinfelden

Der **UOV Untersee-Rhein** wird im Herbst für die Sektionen des Unteroffiziersverbandes Thurgau einen «Partisanenmarsch» organisieren. Bei dieser passenden Gelegenheit wird auch die Einweihung der neuen Kantonalflagge erfolgen.

+

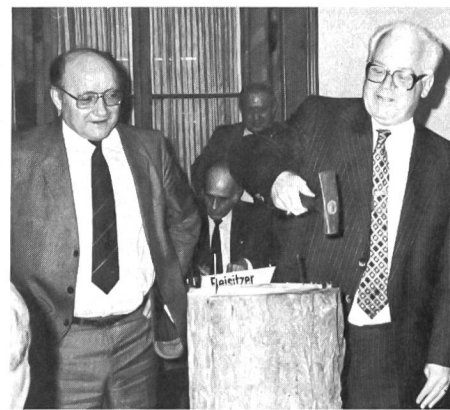
Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Die Mitglieder des **UOV Andelfingen** hatten das Vergnügen, an ihrer Generalversammlung Regierungsrat Konrad Gisler in ihrer Mitte zu haben. Der Ehrengast kam bei seinen Ausführungen über Aufgaben und Tätigkeit seiner Direktion auch auf die neue Kaserne im Reppischtal zu sprechen. 1986 sollen die Bauten beendet sein, so dass 1987 die erste UOS einziehen könne.



Regierungsrat Konrad Gisler wird vom UOV Andelfingen ausgezeichnet.

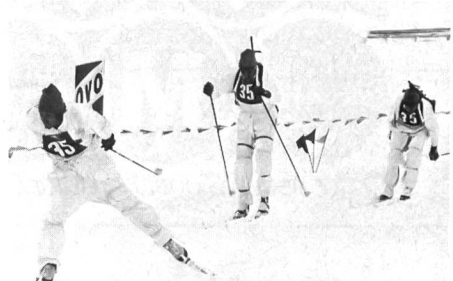
An der Generalversammlung des **UOV Zürich**, über die wir bereits in der letzten Nummer berichtet haben, bewirkte eine Geschicklichkeitsübung eine heitere Note. Unter dem Motto «Wer trifft den Nagel auf den Kopf?» wurden die Ehrengäste aufgefordert, je einen Nagel einzuschlagen. HEE



Stadtrat H. Frick (rechts) schlägt an der Generalversammlung des UOV Zürich einen Nagel ein.

MILITÄRSPORT

Berner Oberländer Geb Füs Kp III/36 wieder Winter-Armeemeister



Die Berner Oberländer Formation der Geb Füs Kp III/36 gewann mit der gleichen Besetzung wie 1983 (Gfr Aldo Michlig, Gfr Alfred Wenger, Füs Robert Germann, Mitr Markus Zürcher) den Patrouillenlauf der Kategorie A der diesjährigen Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt. Unser Bild zeigt drei der erfolgreichen Läufer in voller Aktion. Keystone

+

Grenzwächter Alfred Schindler ist neuer Winter-Armeemeister



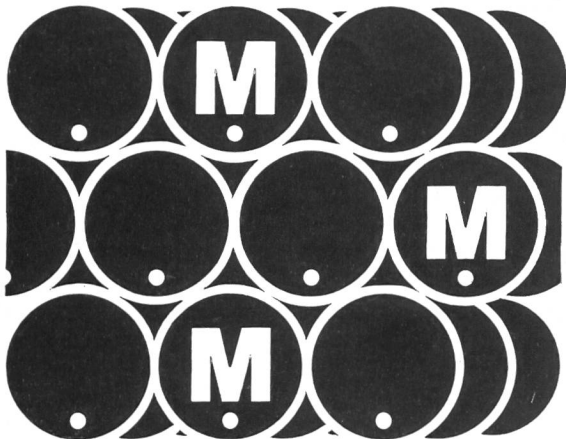
Sieger im Einzellauf der Kategorie Auszug (15-km-Lauf mit Schiessen) an den 42. Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt wurde Gzw Alfred Schindler aus Splügen GR. Keystone

+

MÜLLER

*Konische und zylindrische Versandbidons.
Leichttransport-Fässer. Monostress-Fässer.
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,
Einweggebinde, Trommeln und Hobbocks.
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunst-
stoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.*

Müller AG Verpackungen
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00
CH-4142 Münchenstein 2



Unser neues Signet bürgt für Qualität.

Setzen Drucken Schneiden Falzen

Wir sind stolz auf unsere Partnerschaft mit Hunderten von Schweizer Druckereien, die mit klarem Blick in die Zukunft den Anschluss an die Technologie unserer Zeit nahtlos vollzogen haben.

LÜSCHER, LEBER + CIE AG BERN 031 26 0111

Informationszentrum für die graphische Industrie

Le centre d'information au service de l'industrie graphique



*DIXI AG / Werk 1
2400 Le Locle*

*Mechanische Zeitzündler für Artilleriegeschosse
Sicherheitsmechanismen*



Winterwettkämpfe der Felddivision 7 in Urnäsch

Den Patrouillenlauf gewannen (vlnr) Wm Hans Dütschler, Gren Hans-Konrad Graf, Gren Otto Schoch und Gren Christian Frick von der Gren Kp 34.



Kdo Geb Div 10

Patrouille des Glaciers, 1986

Der Gletscherlauf «Patrouille des Glaciers 1984» bleibt allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung. Dieser Wettkampf wird durch die Geb Div 10 im Frühling 1986 erneut organisiert. Diese hochalpine Ausdauerprüfung, welche die Patrouillen von drei Wettkämpfern von Zermatt bzw von Arolla nach Verbier führt, wird am **19. und 20. April 1986** stattfinden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird das Konzept des Laufes beibehalten, wobei das Reglement einige Änderungen erfahren wird.

Das für diesen Gletscherlauf geforderte Leistungsvermögen verlangt von jedem Teilnehmer der kommenden «Patrouille des Glaciers» eine seriöse Vorbereitung schon während der diesjährigen Saison. Mobilität im Hochgebirge, eine fortschrittliche Technik verbunden mit einer sehr guten physischen Kondition ergeben die notwendige Sicherheit und sind unerlässliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vorbereitung und Teilnahme an diesem aussergewöhnlichen hochalpinen Wettkampf.

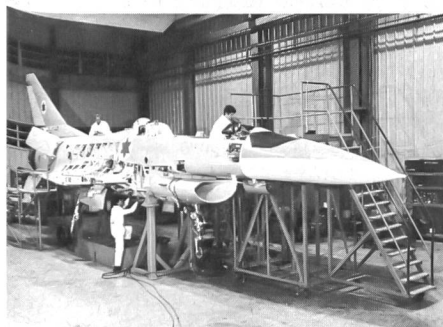
Das Wettlaufreglement und die Voranmeldeformulare können ab 15.10.1985 vom

Kdo Geb Div 10, 1890 St-Maurice, Tel 025 65 92 62, bezogen werden. Die gleiche Stelle vermittelt weitere Auskünfte. Kdo Geb Div 10

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

ISRAEL

«Lavi» – der Löwe stellte sich vor



Am 2. Januar 1985 hat die Israel Aircraft Industries Ltd der Öffentlichkeit erstmals das Modell ihres neuen Kampfflugzeuges «Lavi» (Löwe) vorgestellt. Bei der Präsentation auf dem Ben-Gurion Flugplatz wurde dabei u.a. auf folgendes hingewiesen. Der «Löwe» ist das Ergebnis ausgedehnter Auswertungen aus Luftkämpfen der israelischen Luftwaffe. Technische Leistung und Kosten sollen dabei ein absolutes Optimum erreicht haben. Obschon die neue Maschine kleiner als ihre potentiellen Gegner sein wird, ist es gelungen, neueste und modernste technische Komponenten zu integrieren. Der «Löwe» soll von einem P/W 1120 United Technology Triebwerk angetrieben werden. Vor allem im Logistikbereich soll sich dies dadurch als günstig erweisen, als bereits Komponenten dieses Triebwerkes beim F-15 und F-16 Kampfflugzeug (beide werden auch von der israelischen Luftwaffe geflogen) im Einsatz stehen.

Der erste Prototyp des «Lavi» soll 1986 fliegen. Die serienmässige Ablieferung wird 1990 beginnen. JKL

+

ISRAEL – LIBANON

Israels Armee räumt ihren Horchposten

Der Bergzug des Djebel Baroukh über der libanesischen Bekaa-Ebene ist wohl das wichtigste Gelände, das die israelische Armee im Rahmen ihres weiteren Rückzugs räumen wird. Der Berg (Djebel) ist knapp 200 m hoch und gilt als erstrangiger elektronischer Horchposten. JUJ/KBJ



Israelischer Panzer bei der mühsamen Auffahrt zum Hauptquartier der Armee auf den Djebel Baroukh, dem elektronischen Abhörzentrum für die ganze Region.



Blick vom Djebel Baroukh auf die Bekaa-Ebene, in welcher die syrischen Luftabwehrraketen an klaren Tagen von blossem Auge sichtbar sind.